

Stadterneuerungskonzept zur Landesaktion NÖ Stadterneuerung
Stadtgemeinde Wilhelmsburg
Mai/2019





INHALTSVERZEICHNIS

Wenn Stadterneuerungskonzept fertig, auf Inhaltsverzeichnis klicken, rechte Maustaste – Felder aktualisieren klicken, „Nur Seitenzahlen aktualisieren“ OK – fertig!

1	VORWORT.....	2
2	EINLEITUNG.....	3
3	DARSTELLUNG DER AUSGANGSSITUATION.....	4
4	ERSTELLUNG DES STADTERNEUERUNGSKONZEPTS.....	12
5	VISION, STRATEGIE UND LEITZIELE	14
6	IDEEN UND PROJEKTE.....	18
7	KONTAKTE.....	23
8	STADTERNEUERUNGSBEIRAT (STERN-BEIRAT).....	24
9	SICHERSTELLUNG DER BETEILIGUNG	26
10	STELLUNGNAHME	27
11	ANHANG	28

Das vorliegende Stadterneuerungskonzept wurde aufgrund der Vorgaben von Punkt 2.3.3. Aufnahme-prozedere und Verfahrensschritte der „Durchführungsbestimmungen der Dorf- und Stadterneuerung, der Gemeinde²¹ und der Kleinregionen in Niederösterreich“ erstellt.
(siehe www.raumordnung-noe.at)



1 VORWORT

Die Stadtgemeinde Wilhelmsburg möchte in den nächsten Jahren wichtige Projekte zur weiteren Stadtentwicklung umsetzen.

Wichtige Kernaufgaben der Stadtgemeinde in den nächsten Jahren sind die kontinuierliche Stärkung und Attraktivierung des Zentrums, die Errichtung eines „Haus des Wissens“ als Bildungs-, Kommunikations- und Kulturzentrum und Projekte im Freizeit und Sozialbereich.



Die Stadtgemeinde hat wieder, wie im ersten Stadterneuerungsprozess, einen lebendigen Bürgerbeteiligungsprozess gestartet, damit die Anliegen und Ideen der Bevölkerung in die Erstellung des STERN-Konzeptes einfließen konnten. Um die BürgerInnen besser erreichen zu können, ist ein Container am Hauptplatz geplant, wo alle BürgerInnen Informationen zum laufenden Beteiligungsprozess, den aktuellen Stand der Projektentwicklungen und geplanten Veranstaltungen erhalten.

Bürgermeister Rudolf Ameisbichler



2 EINLEITUNG

Die ganzheitliche Stadterneuerung umfasst wirtschaftliche, kulturelle und ökologische Aspekte, hat ihren Schwerpunkt in der örtlichen und kommunalen Daseinsvorsorge und ist bestrebt, die Bereitschaft der Bewohnerinnen und Bewohner wachzurufen, mit ihren eigenen Kräften eine Verbesserung der Lebensqualität im Ort anzustreben und die Eigenverantwortung für den Lebensraum zu erhöhen.

Für die zukünftigen **Stadterneuerungsaktivitäten in Wilhelmsburg** bildet das vorliegende **Stadterneuerungskonzept**, das in Zusammenarbeit von GemeindevertreterInnen und der Bevölkerung unter Moderation der Regionalberater der NÖ.Regional.GmbH erstellt wurde, inklusive eines Aktions- und Umsetzungsplanes die Basis für die zukünftige Entwicklung in der Stadtgemeinde Wilhelmsburg. Es wurde in **Abstimmung mit der Hauptregionsstrategie 2024** erarbeitet.

Die **Hauptregionsstrategie 2024** ist ein auf zehn Jahre angelegtes Handlungsprogramm der jeweiligen Hauptregion, wobei die NÖ.Regional.GmbH einerseits als Schnittstelle zwischen den einzelnen regionalen und kommunalen Ebenen und Akteuren agiert und andererseits für die Umsetzung der Hauptregionsstrategie verantwortlich zeichnet:

- Sie baut auf übergeordneten Strategien und Dokumenten auf (EU, Bund, Land) und fasst gleichzeitig strategische Positionen der Teilräume bzw. der AkteurInnen zusammen. Dadurch werden Informationsflüsse und Abstimmungsmechanismen verbessert.
- Sie stellt das Dach für teilregionale Strategien sowie Maßnahmen und Projekte dar. Sie gibt somit einen Rahmen für die Aktivitäten der Hauptregion im Bereich der Regionalentwicklung vor.
- Sie beinhaltet eine Stärken-Schwächen-Chancen-Risiken (SWOT) -Analyse sowie Ziele und Maßnahmen für die vier Aktionsfelder „Wertschöpfung“, „Umweltsystem“, „Daseinsvorsorge“ und „Kooperation“ und legt strategische Positionen und Indikatoren bis 2024 fest. Somit ergibt sich gleichzeitig ein Fokus auf die Wirkung und die damit verbundenen Ergebnisse.
- Sie ermöglicht eine laufende Reflexion (z.B. im Rahmen der Hauptregionsversammlung). Somit kann zeitgerecht auf Abweichungen (Neu- bzw. Fehlentwicklungen) in den Aktionsfeldern reagiert werden.

Weiterführende Informationen zur Hauptregionsstrategie 2024: www.noeregional.at



3 DARSTELLUNG DER AUSGANGSSITUATION

3.1 Basisdaten der Gemeinde

Das Bearbeitungsgebiet umfasst die Ortsteile Wilhelmsburg, Göblasbruck und Kreisbach

Gemeinde:	Wilhelmsburg
Gemeindegröße in km ² :	45,96
EinwohnerInnen: davon Hauptwohnsitzer:	6.584
Name der Katastralgemeinde	Altenburg, Göblasbruck, Handelberg, Kanzling, Kreisbach, Pömmern, Wegbach, Wielandsberg, Wilhelmsburg und Wolkersberg
Einwohner der Katastralgemeinde	Da Wilhelmsburg nur mehr eine Katastralgemeinde darstellt, gibt es keine Daten für die einzelnen Ortsteile mehr. Wilhelmsburg ist der größte Ortsteil mit mehr als 50% der BewohnerInnen (Stand 2001), danach kommt Göblasbruck mit weiteren 30%
Mitglied in der Kleinregion:	Traisen-Gölsental
Mitglied in der Leaderregion:	Mostviertel Mitte
Hauptregion:	NÖ Mitte
Politischer Bezirk:	St. Pölten - Land





3.2 Daten zur Bevölkerung und Wirtschaft in der Gemeinde

Bevölkerung

Wohnbevölkerung gesamt				
2018	2011	2001	1991	
6.557	6.446	6.660	6.572	

Wohnbevölkerung nach Altersgruppen				
	2018		2011	
	männlich	weiblich	männlich	weiblich
Bis unter 15Jahre	481	401	449	426
15 bis unter 60 Jahre	1.870	1.883	1.892	1.906
60 Jahre und älter	837	1.085	772	1.001

Wirtschaft

Nichtlandwirtschaftliche Arbeitsstätten	
2011	2001
357	234

Land- u. forstwirtschaftliche Betriebe	
2010	1999
114	136



Erwerbstätige am Wohnort	
2011	2001
2.984	3.008
Erwerbsquote	
2011	2001
49,44	48,98

Erwerbstätige am Arbeitsort		
	2011	2001
insgesamt	1.995	1.627
Primärer Sektor	113	113
Sekundärer Sektor	603	571
Tertiärer Sektor	1.279	943

Pendler		
	2011	2001
Auspendler	2.089	1.995
Einpendler	1.162	668





Die Einwohnerzahl konnte trotz der Nähe zur Landeshauptstadt konstant gehalten werden und erstaunlicherweise stieg der Anteil der über 60jährigen Personen nicht stark an. Auch die Erwerbsquote blieb nahezu konstant. Durch Betriebsansiedelungen konnte die Einpendleranzahl deutlich erhöht werden.

3.3 Ausgangssituation

Ausgangssituation Beschreibung

Die Stadtgemeinde Wilhelmsburg liegt 12 Kilometer von der Landeshauptstadt St. Pölten entfernt und befindet sich somit im dynamischen Zentrum der Hauptregion NÖ Mitte. Wilhelmsburg ist heute eine Kleinstadt mit einem umfassenden Kultur- und Freizeitangebot und hoher Lebensqualität. Die Bedeutung als großer Produktionsort für Steingut (Lilien-Porzellan) ging zu Ende des vorigen Jahrhunderts verloren, doch besinnt sich die Stadt ihres historischen Erbes durch zahlreiche Projekte wie z. B. dem Willhelmsburger Geschirrmuseum und beherbergt noch immer große Industriebetriebe. Wie die meisten Gemeinden Österreichs hat auch die Stadtgemeinde Wilhelmsburg mit dem Problem der Ortskernbelebung und zahlreichen Leerständen zu kämpfen. Vor einigen Jahren wurde im Zentrum ein neues Einkaufszentrum „Citybox“ gebaut, das den Kaufkraftabfluss hin zur Landeshauptstadt vermindern soll. Für das historische Zentrum mit Hauptplatz und Oberer- und Unterer Hauptstraße müssen auch im Rahmen der Stadterneuerung unter Einbeziehung der Hauseigentümer Projekte entwickelt werden, die diesen Leerstand entgegen wirken und eine umfassende Ortskernbelebung starten.

Bestand:

Die Stadtgemeinde Wilhelmsburg verfügt über ein kompaktes, verkehrsberuhigtes Stadtzentrum mit vielen erhaltenswerten, historischen Häusern sowie Reste einer Stadtmauer. Das Zentrum befindet sich auf der Achse Unter Hauptstraße- Hauptplatz- Obere Hauptstraße und Fleschplatz. Die B 20 führt am Rande der Stadt vorbei und sorgt dafür, dass das Zentrum verkehrsberuhigt ist. Prägend für die Stadtgemeinde sind die großen Industrieanlagen wie z. B. der Firma Laufen. Die Stadtgemeinde bietet seinen BewohnerInnen eine Fülle an sozialen und kulturellen Angeboten, ist Schulstadt und birgt mit dem „Wilhelmsburger10er“, dem 10 Meter-Sprungturm des städtischen Freibades eine regionale Attraktion.

Vorhandene raumrelevante Konzepte/Strategien:

Spielraumkonzept von DI Christian Winkler (2016)

LEADER- und Kleinregionsstrategie



Wilhelmsburg ist eine Mitgliedsgemeinde der LEADER Region Mostviertel Mitte

In der lokalen Entwicklungsstrategie ist der Entwicklungsbedarf der Region Mostviertel-Mitte abgebildet. Es wurden bis 2022 konkrete Ziele festgelegt die mit Hilfe des LEADER-Programmes erreicht werden sollen.

Schwerpunkte der Lokale Entwicklungsstrategie Mostviertel-Mitte 2014-2020 sind:

Steigerung der Wertschöpfung

- * Stärkung der regionalen Wirtschaft und der Land- und Forstwirtschaft
- * Aufwertung des regionalen Tourismus- und Freizeitangebotes
- * Ausbau der Wärme- und Stromversorgung aus erneuerbaren Energien und Förderung des

Energiesparens und Energieeffizienz

Nutzung der natürlichen Ressourcen und Erhalt des kulturellen Erbes

- * Erhaltung des regionalen natürlichen Erbes und Schutz der regionstypischen Kulturlandschaft
- * Erhaltung des kulturellen Erbes und Stärkung der regionalen Identität

Funktionen und Strukturen für das Gemeinwohl stärken

- * Verbesserung der Wohn- und Lebensqualität
- * Förderung von Diversität und Inklusion
- * Verbesserung der regionalen Mobilität

Wilhelmsburg als Mitgliedsgemeinde in der Kleinregion Traisen-Gölsental

Die Kleinregion Traisen-Gölsental wurde 2004 als Verein gegründet und umfasst zurzeit 11 Gemeinden und ca. 24.000 Einwohner.

Erstmals in Niederösterreich wird eine regionale Agenda mit der Bevölkerung umgesetzt werden. Dazu wird die Regionale Agenda mit der Entwicklung des kleinregionalen Rahmenkonzepts, welches für die kommenden zehn Jahre Gültigkeit haben soll, verknüpft.

Die Themenfelder der Strategie für die Kleinregion Traisen-Gölsental:

- **Bildung und Wirtschaft vernetzen**
- **Lebendige Orte und regionale Kultur**
- **Regionale Kreisläufe schließen**
- **Natur- und Kulturlandschaft, Naherholung & Tourismus**
- **Klimawandel, Mobilitäts- und Energiewende gestalten**



Vorangegangene Aktivphase(n) und weitere Aktivitäten:

Die Stadtgemeinde Wilhelmsburg war von 2005 bis 2009 in der Landesaktion NÖ Stadterneuerung aktiv, davor war die Stadtgemeinde Pilotort ab 2003 in der Aktion „Gemeindeentwicklung“, die als Vorläufer der jetzigen Aktion Gemeinde21 zu sehen war, engagiert.

In der Gemeindeentwicklung wurde die beste Basis gelegt, um vier Jahre erfolgreich Stadterneuerung absolvieren zu können. Es wurde ein Gemeindeleitbild erstellt, das Stadterneuerungskonzept stellte eine Ergänzung zu diesem Leitbild dar.

Die BürgerInnenbeteiligung war von Anfang an hoch, die öffentlichen Veranstaltungen waren sehr gut besucht. Es bildeten sich mehrere Arbeitskreise zu unterschiedlichen Themen – so war zum Beispiel die Arbeitsgruppe „Verkehrsinfrastruktur“ äußerst aktiv, die Arbeitsgruppe Öffentlichkeitsarbeit hat bis heute noch einige große Erfolge zu verzeichnen.

Aus den zahlreichen geplanten Maßnahmen konnten auch viele umgesetzt werden – wenn auch nicht alle innerhalb der Aktivphase. Letzteres spricht aber auch für die Güte der Maßnahmen, sie wurden nach Beendigung der Phase weiterbetrieben.

Das wichtigste Projekt der damaligen Bestrebungen ist allerdings immer noch offen: die Neugestaltung und Neustrukturierung des Wilhelmsburger Hauptplatzes.

Damals umgesetzte Maßnahmen:

- Rad- und Fußweg Richtung Kreisbach
- Auslagerung des Altstoffsammelzentrums (erst 2017)
- Kinderspielplatz im Stadtpark (eines der ersten Projekte 2005)
- Betreuer Jugendtreff (mittlerweile nicht mehr in Betrieb, da er nicht angenommen wurde)
- Sagenstadt Wilhelmsburg und Sagenfestival – wurde zweimal durchgeführt, allerdings mangels Interesse wieder eingestellt.
- LachHort Kreisbach
- **Geschirrmuseum** – in Kooperation mit dem Verein Geschirrmuseum, läuft bis heute gut.
- **Positionierung „Wümschburg“** – neuer Auftritt – läuft bis heute gut. Gemeindezeitung dazu gibt es seit 2018
- **Wochenmarkt:** das „Marktl“ öffnet seit mehreren Jahren jeden Samstag.

Zentralörtliche Funktion

Wilhelmsburg ist Schulstadt - Volksschule, NMS, Polytechnikum, Sonderschule und Musikschule
Wilhelmsburg ist Wirtschaftsstandort mit vielen Arbeitsplätzen für die Region.



Stadtplanerische Situation

Die Stadtgemeinde besitzt ein größtenteils erhaltenes, historisches Zentrum, welches von Resten einer Stadtbefestigung umgeben ist. Zentraler Ort ist der Hauptplatz mit Kirche, Rathaus und einigen Geschäften. Vom Hauptplatz führt die untere Hauptstraße zum Fleschplatz, der auf dem Gelände einer ehemaligen Fabrik errichtet wurde. Am Fleschplatz wurde vor 10 Jahren ein Einkaufszentrum mit Parkplätzen errichtet. Die „City Box“ beherbergt Geschäfte, Büros und Arztpraxen. Im Erdgeschoß befindet sich ein großer Nahversorger und ein Cafe. Der Fleschplatz hat sich als zweites kommunales Zentrum herauskristallisiert und beherbergt außerdem einige Gastronomiebetriebe. Die Hauptstraße hat ihre ursprüngliche Bedeutung als zentrale Straße mit „kleinen Geschäften und Gasthäusern“ weitgehend verloren. Zahlreiche Leerstände in den Erdgeschoßen und ganze leerstehende Stadthäuser prägen das Bild dieser wichtigen Verbindungsachse von Fleschplatz zum Hauptplatz. Um das historische Stadtzentrum findet sich ein dichter Bebauungsring mit verschiedenen Strukturen. Neben Einfamilienhaussiedlungen Geschoßwohnungsbauten und Reihenhäusern prägen auch ausgedehnte Industrieanlagen das Bild der Stadt. Wilhelmsburg hat ein reiches industriegeschichtliches Erbe. Als wichtiger Standort der Steinguterzeugung und wurden schon vor mehr als zwei Jahrhunderten Fabriksgebäude errichtet, die die Stadt heute prägen. Im Laufe des industriellen Wandels wurden bis in die sechziger Jahre des vorigen Jahrhunderts weiter Industriegebäude errichtet, die nach dem Niedergang der Porzellan- und Steinguterzeugung heute zum Teil leer stehen. Weiters prägen mehrere Wasserkraftwerke im Stadtbereich sowie ein Kanal das Zentrum und machen die industrielle Geschichte der Stadt weithin sichtbar. Westlich wird die Stadt von der B18, an der sich weitere Betriebe angesiedelt haben, begrenzt. Nördlich der Stadt befindet sich ein Gewerbegebiet, südlich fließt das Stadtzentrum von Wilhelmsburg in eine lockerere, unhomogene Bebauung über, die die südlichen Katastralen prägen. Hier finden sich Einfamilienhäuser, Geschoßwohnungsbauten, Firmen und Gewerbegebäude sowie landwirtschaftliche Betriebe. Durch die Tallage der Stadtgemeinde sind viele Landwirtschaftliche Betriebe an den Hängen der Stadt errichtet worden, während die Verkehrs- und Handelsachse am Talboden entlang der Traisen verläuft. An den Stadträndern befinden sich aufgrund der Nähe zu St. Pölten keine peripheren Einkaufszentren. Durch eine Umfahrung führt der Hauptverkehr westlich am Stadtzentrum vorbei, sodass das Zentrum verkehrsberuhigt ist. Dennoch verursacht der rege Anfahrtsverkehr zu den zentrumsnahen Parkplätzen eine erhebliche Verkehrsbelastung, vor allem an den Stoßzeiten. Im Ortskern gilt ein Geschwindigkeitslimit von 40 km/h. Ein Rad- und Fusswegenetz zwischen Ortskern und den peripheren Lagen existiert nicht. Zahlreiche zentrumsnahe Parkmöglichkeiten erlauben, dass Besorgungen zu Fuß erledigt werden können. Wilhelmsburg besitzt ein regional bedeutendes Freibad sowie zahlreiche Freizeiteinrichtungen und ist Ausgangspunkt von Wanderwegen und MTB Strecken.

Ein Schwerpunkt der STERN-Aktivitäten wird sich auf die Neugestaltung des Hauptplatzes mit der Oberen Hauptstraße konzentrieren, wo im Laufe der Jahre der Einzelhandel beinahe gänzlich abwanderte bzw. nach Pensionierungen nicht mehr neu besetzt werden konnte. Auch die Gastronomie benötigt weitere Impulse. Zusätzlich soll die Stadtachse „Untere Hauptstraße“ durch verschieden Projekte belebt werden.

Durch die Bahn ist Wilhelmsburg gut an St. Pölten angebunden. Das betrifft leider nicht die Katastralgemeinden – deren Bahnhöfe wurden von der ÖBB stillgelegt. Die Bahnstraße wurde erst 2018 saniert. Das Freizeitareal ist gut ausgestattet und wird von der Bevölkerung rege genutzt.



4 ERSTELLUNG DES STADTERNEUERUNGSKONZEPTS

4.1 Übersicht über den Leitbildprozess

	Zeitraumen
Erstinformation über Landesaktionen	24.10.2017
Start mit der Landesaktion NÖ Stadterneuerung	01.01.2019
Erstellung Kurzkonzept	Juni 2018
Gründung Stadterneuerungsbeirat	31.01.2019
1. Zukunftsworkshop (Abend)	20.02.2109
2. Zukunftsworkshop (Abend)	25.04.2019
3. Zukunftsworkshop (Abend)	17.10.2019 – Präsentation STERN-Konzept
Andere Aktivitäten:	Exkursion zu Begegnungszonen im Herbst 2019
Redaktionsgespräch mit Bgm., AL, Stadterneuerungsbeirat	Mai und Juni 2019
Beschluss des Stadterneuerungskonzepts im Gemeinderat	26.06.2019
Öffentlichkeitsarbeit (Gemeindezeitung, Gemeinewebsite, regionale Zeitungen, etc.)	Laufend
beauftragte Firma für die Prozessbegleitung	NÖ.Regional.GmbH / DI Daniel Brühl, Christine Hofbauer



4.2 Stärken und Schwächen



4.3 Herausforderungen und Chancen

1. Ortskernbelebung und Leerstandsbekämpfung
2. Entwicklung Achse Hauptplatz-Hauptstraße
3. Ausbau des Rad- und Fußwegenetzes
4. Smarte Mobilitätsangebote – E-Car-Sharing
5. Bürgerfreundliches, Barrierefreies Rathaus, Bürgerservicestelle
6. Klima angepasste Bepflanzung
7. Ausbau Photovoltaik
8. Bildungs- Kultur-, und Sozialzentrum „Haus des Wissens“
9. Wohnen und Leben im Zentrum
10. Entwicklungsprojekt ASZ Gründe



5 VISION, STRATEGIE UND LEITZIELE

Strategie 2019

Leitziele und Hauptregionsstrategie

Die Leitziele basieren auf der Strategie und wurden auch im Einklang mit den Schwerpunkten der Aktion NÖ Dorferneuerung und den Aktionsfeldern der Hauptregionsstrategie NÖ Mitte formuliert.

Aktionsfeld Wertschöpfung (Wirtschaft, Forschung & Entwicklung und Innovation, Land- und Forstwirtschaft)

→ **Leitthema Ortskernbelebung und Wirtschaft**

- Ziel 1: Wilhelmsburg hat ein attraktives, belebtes Zentrum
- Ziel 2: Wilhelmsburg hat ein klares Stadtmarketingkonzept und abwechslungsreiche Veranstaltungen

Aktionsfeld Umweltsystem und erneuerbare Energie (Natur- und Umweltsysteme, Natürliche Ressourcen, Erneuerbare Energie)

→ **Leitthema Klimaschutz**

- Ziel 7 Wilhelmsburg blüht auf
- Ziel 8 Wilhelmsburg ist energiereich

Aktionsfeld Daseinsvorsorge (Abgestimmte Raumentwicklung und Siedlungswesen, Technische Infrastruktur, Verkehr und Mobilität, Soziale Infrastruktur, Bildung, Sozialer Zusammenhalt in Region, Kleinregion und Gemeinde)

→ **Leitthema Soziale Aufgaben**

- Ziel 4 Wilhelmsburg als familienfreundliche Stadt unterstützt alle Generationen
- Ziel 5 Wilhelmsburg ist vernetzt: durch aktive, transparente Kommunikation und generationsübergreifende Aktivitäten

→ **Leitthema Bildung und Kultur**

- Ziel 3 Wilhelmsburg bietet seinen EinwohnerInnen Bildungsmöglichkeiten am Stand der Zeit

→ **Leitthema Siedeln, Bauen, Wohnen**

- Ziele 1 und 7

→ **Leitthema Dorfökonomie-Nahversorgung-Ortskernbelebung**

- Ziele 1 und 2

→ **Mobilität**

- Ziel 6 Wilhelmsburg präsentiert sich radfahrfreundlich und fußgängerfreundlich

Aktionsfeld Kooperationssystem (innerhalb der Hauptregion, zwischen Hauptregionen, mit angrenzenden Bundesländern, mit Nachbarregionen im Ausland)

Das ausführliche Strategiedatenblatt wird dem Leitbild beigelegt.



5.1 Schwerpunkt Thema 1 – Ortskernbelebung und Wirtschaft



Kurzbeschreibung der Themen

Die große Herausforderung und auch Schwerpunkt der STERN-Aktivitäten wird die Ortskernbelebung sein. Insbesondere die komplette Neugestaltung des Hauptplatzes ist zentrales Bürgerbeteiligungs-Thema. Das schließt auch die Hausbesitzer und damit verbunden die Wiederansiedelung von Geschäften mit ein. Das Zentrum soll durch neue Veranstaltungen für Alt und Jung wieder ein lebendiger Treffpunkt werden. Auch die unter Hauptstraße als Verbindung von Feschplatz und Hauptplatz ist wichtiger Teil des Stadterneuerungsprozesses und der Ortskernbelebung

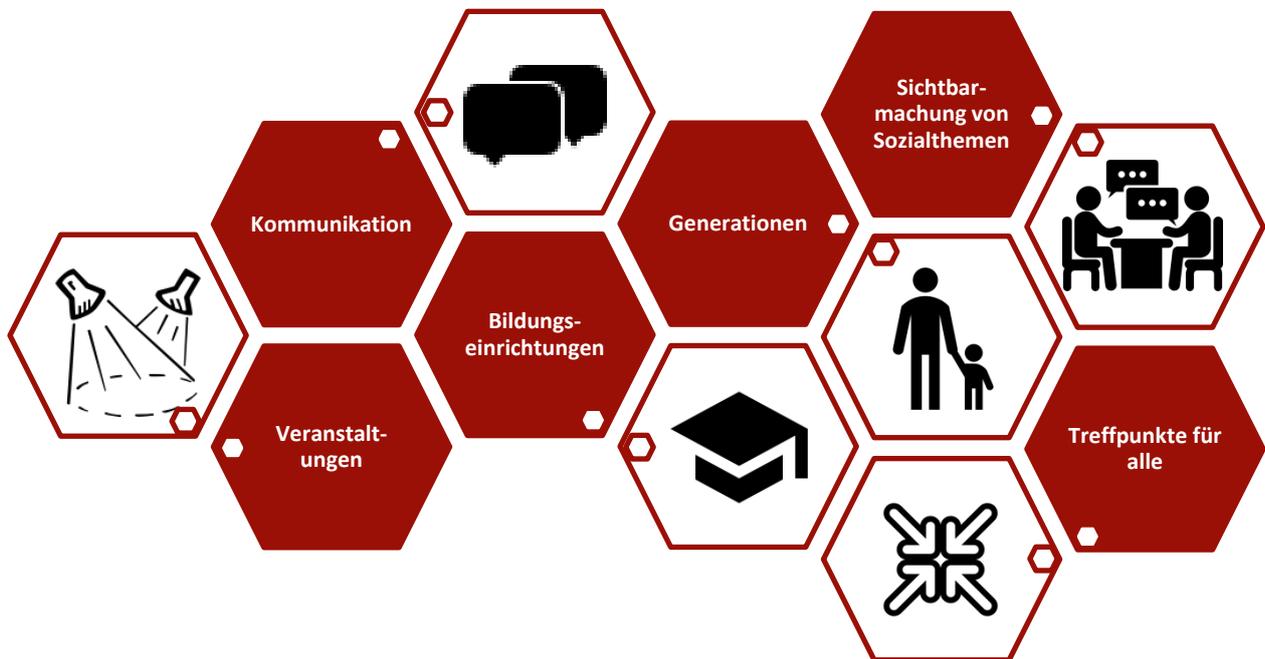
Vision

Wilhelmsburg - eine lebendige Stadt

Leitsätze

- **Ziel 1: Wilhelmsburg hat ein attraktives, belebtes Zentrum**
- **Ziel 2: Wilhelmsburg hat ein klares Stadtmarketingkonzept und abwechslungsreiche Veranstaltungen**

5.2 Schwerpunkt 2 – Generationen, Freizeit und Kultur



Kurzbeschreibung der Themen

Mit dem Haus des Wissens wird Wilhelmsburg eine Bildungsinfrastruktur erhalten, welche am Stand der Zeit allen BürgerInnen Zugang zu verschiedensten Bildungsthemen bietet.

Mit neuen Angeboten wird Wilhelmsburg seine Familienfreundlichkeit weiter ausbauen:

Jugendangebote, Kleinstkind-Angebote (zB EKIZ) und Senioren-Cafè werden mit den BürgerInnen diskutiert.

Auch der Ausbau und die Verbesserung bestehender Spazierwege wird Thema sein.

Vision

Wilhelmsburg – eine lebendige Stadt

Leitsätze

- **Ziel 3** Wilhelmsburg bietet seinen EinwohnerInnen Bildungsmöglichkeiten am Stand der Zeit
- **Ziel 4** Wilhelmsburg als familienfreundliche Stadt unterstützt alle Generationen
- **Ziel 5** Wilhelmsburg ist vernetzt: durch aktive, transparente Kommunikation und generationsübergreifende Aktivitäten



5.3 Schwerpunkt 3 – Energieautarkie und Mobilität



Kurzbeschreibung der Themen

Um Wilhelmsburg wieder attraktiver zu machen und um die Biodiversität zu stärken wird ein Bepflanzungskonzept beauftragt, das auch den Klimawandel berücksichtigen soll.

Durch den Ausbau von Photovoltaikanlagen will sich Wilhelmsburg in Richtung Energieautarkie entwickeln. Bei der Mobilität soll durch bewusstseinsbildende Maßnahmen ein Umdenken in der Bevölkerung einsetzen. Um dies zu ermöglichen sollen Radwegenetzlücken geschlossen und die Radwege eindeutiger beschildert werden (insbesondere zum Zentrum), sowie diverse Angebote für die „letzte Meile“ entwickelt werden.

Vision

Wilhelmsburg – eine klimafreundliche und lebendige Stadt

Leitsätze

- **Ziel 6 Wilhelmsburg präsentiert sich radfahrfreundlich**
- **Ziel 7 Wilhelmsburg blüht auf**
- **Ziel 8 Wilhelmsburg ist energiereich**



6 IDEEN UND PROJEKTE

6.1 Übersicht über die wichtigsten Projekte

Zeitlicher Ablauf aller vier Jahre der NÖ Landesaktion Stadterneuerung mit Darstellung der wichtigsten Meilensteine und Hauptprojekten:



6.2 Ziele und Maßnahmen mit Bewertung

„Orts(kern)belebung und Wirtschaft

ZIEL: Attraktivierung Zentrum

	Maßnahme	Punkte
1	Neugestaltung Hauptplatz und Obere Hauptstraße Begegnungszone mit VK-Beruhigung und Parkplatzkonzept	25
2	Radinfrastruktur im Zentrum, Wege, Versorgung, Infopoints	17
3	Neue Veranstaltungen und Angebote am Hauptplatz (Kultur, Sport, Markt)	11
4	Hausbesitzer einbinden, neue Ideen für Nutzung Anreize, Infos Kommunikation	7
	Weitere Ideen: Thema Innenhöfe integrieren	
5	Tourist. Angebote verstärken: Themenwege (Wasser, Industrieerbe, Sagen, Stadtmauer)	8
6	Neue Frequenzbringer für das Zentrum (Jugend, Eltern...)	3
7	Attraktivierung Traisenufer	6
8	Bewusstseinskampagne „Wümschburg – alles da!“	2
9	Ärztzentrum und mehr Gastro	4



„Generationen, Freizeit, Kultur“

ZIEL: Generationen tauschen sich aus

	Maßnahme	Punkte
1	Senioren-Cafè mit Themenimpulsen 1x/Woche (zB Handyschulung mit HTL-SchülerInnen Wo? zB betreubares Wohnen, Haus des Wissens	8
2	Reparatur-Cafè, Jugend lernt von Älteren	12

ZIEL: Kultur- und Bildungsangebote ergänzen und bewerben

Haus des Wissens mit Leben füllen

1	Zentraler Info-Point zB Litfaßsäule, Megaboard, ALLE Schaukästen am Hauptplatz	8
2	Sprach- und Computerkurse (VHS im Haus des Wissens)	4

ZIEL: Bestehende Freizeitanlagen instand setzen und adäquat ergänzen

1	Hartspielplatz (Basketball, Handball etc.)	2
---	--	---

ZIEL: Unterstützende Angebote für Familien

1	Kleinstkindbetreuung (zB Eltern-Kind-Zentrum)	5
2	Treffpunkt für Jugend und Einsatz von StreetworkerInnen	5
3	Freibad: Schwimmkurse, neue Gastro und NÖ-Card	3
4	Ferienbetreuung	1
	<u>Weitere Ideen:</u> Spielplatz im Norden	

„Mobilität, Umwelt und Energie“

ZIEL: Ausbau Rad- und Fußwegeanbindungen

1	Rad- und Fußwege zu den KGs (Göblasbruck, Pömmern, Kendlgraben) Und sichere Schulwege	5
2	Traisentalradweg durch die Stadt führen (Beschilderung!)	1
3	Übergang Bahnhof Richtung Friedhof	2
4	Querung Freibad B20 - Fußgängerampel	2

ZIEL: Ausbau alternativer Mobilitätsformen

1	Gemeindebus / E-Fahrtendienst (Tür-Tür für Ältere, Discobus etc.)	13
2	E-Car-Sharing	4
3	Bahnhaltestelle Göblasbruck/Rotheau und Betriebsanschlüsse	8
	<u>Weitere Ideen:</u> Parkplätze ausbauen in Kreisbach, Bahnhof P&R Nachtanbindung nach St. Pölten (Festspielhaus)	

ZIEL: Wilhelmsburg stärkt die Biodiversität

1	Nachhaltige Begrünung der Straßenräume mit Bepflanzungskonzept „Blumenwiesen“	6
2	Anlage eines Kräutergartens (zB Hauptplatz)	3
3	Gestaltung Schubertpark	1

ZIEL: Energieautarke Stadt

1	Photovoltaikanlagen forcieren, LED-Straßenbeleuchtung	10
2	Müllvermeidung (Gastro Freibad...)	2

Als offene Zukunftswerkstatt für alle BürgerInnen ist ein „Container“ am Hauptplatz geplant wo über alle STERN-Aktivitäten informiert wird.



Die wichtigsten Projektideen im Detail

Projekt	Planung - Umgestaltung Hauptplatz
Ausgangslage/Bestand	Hauptplatz ist derzeit Parkplatz, in die Planung wird die Obere Hauptstraße einbezogen und die Hausbesitzer
Projekthalt	Einbeziehung aller Anrainer, Hausbesitzer, BürgerInnen dann Ausschreibung und intensive Zusammenarbeit mit dem Planungsteam.
geplante BürgerInnenbeteiligung	Zentrales Projekt bei den BürgerInnen-Workshops, als Vorort-Werkstatt ist ein Container geplant, wo alle STERN-Projekte präsentiert werden sollen
Geplanter Beginn	Sommer / Herbst 2019
Voraussichtlicher Abschluss	Frühjahr 2022
Ansprechperson	Bgm. Rudolf Ameisbichler

Projekt	Haus des Wissens
Ausgangslage/Bestand	In Wilhelmsburg gibt es keine moderne Bibliothek weiteres Potential für Betreuungseinrichtungen
Projekthalt	Ein Haus im Stadtzentrum wurde von der Gemeinde gekauft und wird zu einem Haus der Begegnung, Betreuung und Wissensvermittlung umgebaut. Neben einer Mediathek sollen ein Lernzentrum und weitere Bildungseinrichtungen für die Bevölkerung geschaffen werden und so das Haus des Wissens zu einem Treffpunkt aller Generationen gemacht werden.
geplante BürgerInnenbeteiligung	Ein Projekt bei den BürgerInnen-Workshops,
Geplanter Beginn	Sommer 2018
Voraussichtlicher Abschluss	Juni 2019
Ansprechperson	Wilhelm Wltschek



Projekt	Spazier- und Themenwege
Ausgangslage/Bestand	Es gibt bereits einige Wege durch und rund um Wilhelmsburg, diese sollen ausgebaut und aufgewertet werden
Projekthalt	Die Wege werden mit Stationen ausgebaut und neu beschildert. Als Kooperationspartner konnten die Naturfreunde gefunden werden – sie werden sich auch um die Pflege der Wege kümmern.
geplante BürgerInnenbeteiligung	Ein Projekt bei den BürgerInnen-Workshops
Geplanter Beginn	Sommer 2019
Voraussichtlicher Abschluss	Frühjahr 2020
Ansprechperson	Norbert Damböck

Projekt	Blühendes Wilhelmsburg
Ausgangslage/Bestand	Wilhelmsburg soll schöner werden und die künftige Bepflanzung dem Klimawandel entsprechen
Projekthalt	Zuerst soll ein Bepflanzungskonzept für die gesamte Stadt - Klima angepasst und pflegeintensiv – erstellt werden. Danach werden die einzelnen Areale Schritt für Schritt bepflanzt.
geplante BürgerInnenbeteiligung	Ein Projekt bei den BürgerInnen-Workshops
Geplanter Beginn	Sommer 2019
Voraussichtlicher Abschluss	Frühjahr 2020
Ansprechperson	Norbert Damböck

Projekt	Rad und Fußwege
Ausgangslage/Bestand	Das Alltagsradfahren in Wilhelmsburg soll gefördert werden. Derzeit existiert ein ausbaufähiges Rad- und Fußwegesystem,
Projekthalt	Planung eines Rad- und Fußwegekonzeptes und die Umsetzung. Bauliche Infrastrukturmaßnahmen sowie Anbindung des Zentrums an den Traisentalradweg. Begleitende Bewusstseinsbildungsmaßnahmen
geplante BürgerInnenbeteiligung	Ein Projekt bei den BürgerInnen-Workshops



Geplanter Beginn	Sommer 2020
Voraussichtlicher Abschluss	Frühjahr 2022
Ansprechperson	Norbert Damböck



7 KONTAKTE

Ansprechpersonen	
Bürgermeister:	Rudolf Ameisbilcher Tel.Nr. 02746/2315-42 email: buergemeister@wilhelmsburg.gv.at website: www.wilhelmsburg.at
Ansprechperson in der Gemeindeverwaltung	Thorsten Sassmann Amtsleiter Tel.Nr. 2746/2315-33 email: sassmann.thorsten@wilhelmsburg.gv.at
Leiterin des Stadterneuerungsbeirates	Denise Nebel, Stadtgemeinde Wilhelmsburg



8 STADTERNEUERUNGSBEIRAT (STERN-BEIRAT)

Der Stadterneuerungsbeirat wurde im Februar / 2019 gegründet und setzt sich aus Vertretern der politischen Fraktionen, der Stadtverwaltung und der Bürgerschaft zusammen. Dem Stadterneuerungsbeirat obliegt die Begleitung des Stadterneuerungsprozesses, die Erarbeitung von Zielen und Maßnahmen und deren Empfehlung an den Gemeinderat. Das STERN-Konzept wurde in der Sitzung am 21. Mai 2019 einstimmig dem Gemeinderat zum Beschluss empfohlen.



1	Herr	Rudolf Ameisbichler	Bgm.
2	Herr	Peter Reitzner	VBgm.
3	Herr	Thorsten Sassmann	Amtsleiter
4	Herr	Norbert Damböck	Finanzstadtrat, SPÖ
5	Herr	Mag. Wilhelm Schreiber	GR, ÖVP
6	Herr	Helmut Weininger	GR, FPÖ
7	Frau	Sabine Hippmann	GR, Grüne
8	Frau	Denise Berger	Öffentlichkeitsarbeit
9	Herr	Markus Koppensteiner	Bauamt
10	Frau	Martina Kahri	Öffentlichkeitsarbeit





9 SICHERSTELLUNG DER BETEILIGUNG

Laut den „Durchführungsbestimmungen der Dorf- und Stadterneuerung, der Gemeinde21 und der Kleinregionen in Niederösterreich“ wird Beteiligung in unterschiedlichen Intensitäten und Qualitäten beschrieben.

Beteiligung:

Es wird zwischen den folgenden fünf Qualitätsstufen der Beteiligung unterschieden:

- 1. Informieren: Betroffene BürgerInnen werden von Politik und Verwaltung über kommunale Planungen und Vorhaben frühzeitig und aktiv informiert.*
- 2. Mitreden: BürgerInnen werden eingeladen, an Ideenfindungen mitzuarbeiten.*
- 3. Mitplanen und Mitgestalten: Die BürgerInnen werden eingeladen, an der Ideenfindung und Planung mitzuarbeiten und in klar definierten sowie transparenten Umsetzungsschritten mitzugestalten.*
- 4. Mitentscheiden: BürgerInnen sind nicht nur eingeladen mitzuarbeiten und mitzugestalten, sondern im vorgegebenen Rahmen auch mitzuentcheiden.*
- 5. (Teil-)Aufgaben selbst verantworten: Teilaufgaben werden von der Politik an die BürgerInnen delegiert. Dazu werden von den BürgerInnen Projektideen ausgearbeitet und in Abstimmung mit den MandatarInnen umgesetzt.*

Die Visionen, großen Zielsetzungen und Projekte werden im Rahmen von BürgerInnen-Workshops mit den BürgerInnen weiter entwickelt, wobei die Gestaltung und das Mitentscheiden eine wesentliche Rolle spielen werden.

Die BürgerInnenbeteiligung bei den Projekten, die noch zu entwickeln sind, wird stark von Art und Umfang der Projekte und der vorhandenen Rahmenbedingungen abhängen. Die Gemeinde und der Stadterneuerungsbeirat würden es begrüßen, wenn auch die oben angeführte Qualitätsstufe 5 erreicht werden könnte.



10 STELLUNGNAHME

Die Stadtgemeinde Wilhelmsburg möchte sich in den nächsten vier Jahren intensiv mit der Entwicklung des Stadtzentrums auseinandersetzen und dabei einen extern begleitenden BürgerInnenbeteiligungsprozess durchzuführen, um optimale und breit getragene Ergebnisse zu erzielen. Neben dem Fokus auf die Ortskernbelebung mit Hauptplatz und Hauptstraße wird ein weiterer Schwerpunkt die Errichtung des „Haus des Wissens“ sein. In einem leerstehenden Innenstadthaus sollen Räume für Bildung, Kultur und Kommunikation entstehen und Einrichtungen wie Stadtarchiv und Bibliothek untergebracht werden. Die Stadtgemeinde steht hinter dem BürgerInnenbeteiligungsmodell der Stadterneuerung und hat einen „bottom up“ gerichteten Prozess gestartet, um ihre BürgerInnen in die Entwicklung einzubinden und Verantwortung für die zukunftsfähige Entwicklung in allen Themenfeldern der Stadterneuerung zu erreichen.



Neben den Herausforderungen im Bereich der Zentrumsentwicklung gilt es, gemeinsam mit Stadtgemeinde, Bevölkerung und Stadterneuerungsbetreuer die vielen bereits bestehenden Initiativen zu unterstützen und weitere Projekte im Sozial- und Freizeitbereich zu entwickeln und zu koordinieren..

Die Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung ist ausgezeichnet und ich freue mich auf viele interessante Projekte!

DI Daniel Brüll

Regionalberater, NÖ.Regional.GmbH



11 ANHANG

11.1 Fotodokumentation





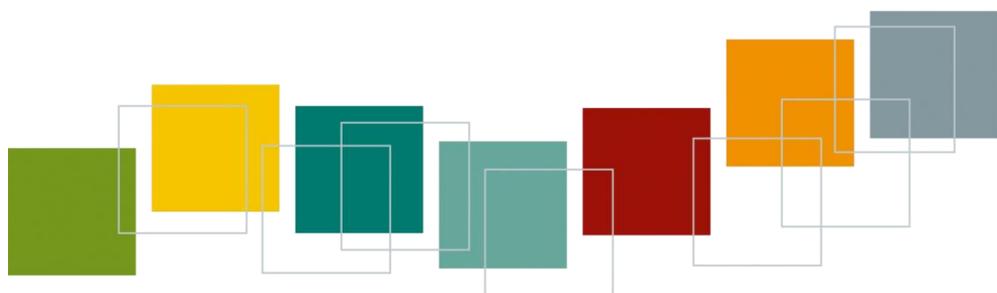
11.2 TeilnehmerInnenlisten

11.3 Gemeinderatsbeschluss

11.4 Strategiedatenblätter

Die Strategiedatenblätter liegen dem Stadterneuerungskonzept bei.

11.5 Sonstiges



NÖ.Regional.GmbH

www.noeregional.at

www.facebook.com/noe.regional

Hauptregion Mostviertel

Büroleitung:

DI Sabine Klimitsch

0676 / 88 591 222

sabine.klimitsch@noeregional.at

Regionalberater:

DI Daniel Brüll

0676 / 88 591 256

daniel.bruell@noeregional.at

niederösterreichische
DORF & STADT
erneuerung

